

Das *moving history – Festival des historischen Films Potsdam* zeigt und diskutiert in Zusammenarbeit mit der Friedrich Ebert Stiftung Brandenburg mit Schülerinnen und Schülern der 10. bis 12. Klassen den Spielfilm

DIE INNERE SICHERHEIT (R: Christian Petzold, D 2000)
am 21. September 2017, 10.00 Uhr
im Filmmuseum Potsdam

DIE INNERE SICHERHEIT erzählt die Emanzipationsgeschichte der 15-jährigen Jeanne (Julia Hummer) von ihren Eltern Hans und Clara (Barbara Auer, Richy Müller). Deren politische Vergangenheit, ihre lang zurückliegende Verbindung zur linksterroristischen Szene in Deutschland, bestimmt das Leben der Familie. Jeanne, die nach Hans' und Claras Abtauchen zur Welt kam, wächst isoliert von anderen Jugendlichen im Untergrund auf. Als ihre Eltern über eine Rückkehr nach Deutschland nachdenken, regt sich Widerstand in Jeanne. In Portugal, wo sich die Familie aufhält, hat sie einen Jungen kennen gelernt. Der Film ist ein exemplarisches Beispiel für die Auseinandersetzung mit Geschichte, die das neu gegründete *moving history-Festival des historischen Films Potsdam* in den Mittelpunkt seines spannenden Programms stellt.

Filme prägen unser Bild von der Vergangenheit. Sie bewegen emotional, vermitteln Identität, sind ein fester Bestandteil der historisch-politischen Bildung und stoßen immer wieder gesellschaftliche Debatten an. Geschichtsthemen finden heute im Kino, im Fernsehen und in Streaming-Angeboten ein erstaunlich großes Publikum. Was sagt das über unsere Kultur? Wie beeinflussen Filme unsere Geschichtsbilder? Welche Erzählungen vermitteln sie den nachwachsenden Generationen?

moving history startet seine erste Festival-Ausgabe im September 2017 mit Filmen, Publikumsgesprächen, einer Master Class und einer Tagung über

DIE MEDIALE GESCHICHTE DER ROTEN ARMEE FRAKTION (RAF)

50 Jahre nach Beginn der Studentenunruhen und 40 Jahre nach dem »Deutschen Herbst« befragt das Festival authentische Zeitbilder und fiktionale Annäherungen an den deutschen Terrorismus. Spiel- und Dokumentarfilme von den 1960er Jahren bis in die aktuelle Gegenwart setzen sich auf unterschiedliche Weise mit dem historischen Phänomen auseinander und stellen die Frage nach möglichen Vergleichen mit der heutigen Situation. Das Programm online: <http://moving-history.de>

Stefanie Schlüter (Berlin), eine erfahrene Filmvermittlerin im Schnittfeld von Kino, Museum, Schule und Hochschule, führt in den Film ein, moderiert das Gespräch mit Jugendlichen und zeigt Filmausschnitte weiterer Filme zur RAF. Themen ihrer Veranstaltung sind: medial vermittelte Geschichtsbilder (Deutschland 1968, 1977 und danach), die mediale Inszenierung der RAF-Geschichte, Literatur- und Filmzitate, filmisches Erzählen, Filmanalyse, Filmvergleich, Coming-of-age.

Anmeldungen per Fax: 0331-27181-26 oder E-Mail: cinema@filmmuseum-potsdam.de
Eintritt frei · Adresse: Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1a, 14467 Potsdam · Tel.: 0331-27181-26

Anmeldeformular

moving history – Festival des historischen Films Potsdam

DIE INNERE SICHERHEIT

am 21. September 2017 um 10 Uhr im Filmmuseum Potsdam
Vorführung mit Filmvermittlerin Stefanie Schlüter (Berlin)

An das
Filmmuseum Potsdam
Fax: 0331-27181-26
Breite Str. 1a, 14467 Potsdam
Telefon: 0331-27181-12

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Name der Lehrperson: _____

E-Mailadresse: _____

Name und Adresse der Schule: _____

Faxnummer der Schule: _____

Ich möchte mit meiner Klasse (Klassenstufe: _____) an *moving history* teilnehmen und reserviere verbindlich:

Anzahl Schüler: _____

Anzahl Lehrer: _____

Stempel/ Unterschrift der Schule:

Anmeldungen per Fax: 0331-27181-26 oder E-Mail: cinema@filmmuseum-potsdam.de
Eintritt frei · Adresse: Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1a, 14467 Potsdam · Tel.: 0331-27181-26